

# meine energie

Das badenova-Energiemagazin für den Südwesten **September 2008**

## Jungforscher

Winfried Sturm und  
seine genialen Tüftler

**Kosten sparen**  
Die badenova-  
Beratungsoffensive

**Umwelt-Rekord**  
10 Millionen Watt  
Leistung



## Freiwasser für alle Schüler

*Freiburgs Schulkinder und Lehrer können sich auf exzellenten Wassergenuss freuen. badenova rüstet alle städtischen Schulen mit kostenlosen Tafelwasseranlagen aus.*

■ Nachhaltige Gesundheitsförderung an den Schulen ist ein Projekt, das die Stadt Freiburg und badenova als Freiburgs Trinkwasserversorger ins Leben gerufen haben. Die ersten Tafelwasseranlagen, die badenova hierfür zur Verfügung stellt, wurden zu Beginn des letzten Schuljahrs installiert, inzwischen sind 17 Schulen ausgerüstet. In spätestens vier Jahren werden sämtliche 70 städtische Schulen in Freiburg einen solchen Trinkbrunnen besitzen. Ziel des Projekts ist es, Schülern, Eltern und Lehrern zu zeigen, welche gesundheitliche Bedeutung das Wasser hat. Viele Krankheiten werden durch falsche Ernährung

ausgelöst, auch durch falsches Trinkverhalten. Als Faustregel gilt: 30 Milliliter Wasser pro Kilogramm Körpergewicht sollten täglich getrunken werden, durchschnittlich sind das zwei Liter. Bei körperlicher Anstrengung und Hitze kann der Wasserbedarf schnell auf das Drei- bis Vierfache steigen.

In Sachen Hygiene brauchen die Eltern sich keine Sorgen zu machen. Sämtliche Tafelwasseranlagen sind mit einer Hygieneschutz-Vorrichtung ausgestattet, die einen sicheren Genuss des Wassers ermöglicht. Die Finanzierung der Anlagen übernimmt zum großen Teil badenova.



Test bestanden: die Tafelwasseranlage der Paul-Hindemith-Schule in Freiburg

## Auf zum Music-Star(t)-Contest 2009

■ Auch 2009 können sich talentierte Nachwuchsbands auf den Music-Star(t)-Contest freuen, den badenova zusammen mit dem Jugendbüro Neuenburg zum fünften Mal ausrichtet. Die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Vorausscheidungen in Offenburg, Freiburg, Titisee-Neustadt, Tuttlingen, Neuenburg und Lörrach sowie eine Lucky-Loser-Runde für die Zweitplatzierten sind

für Januar bis April geplant. Teilnahmebedingungen: Das Durchschnittsalter der Bandmitglieder darf 21 Jahre nicht überschreiten, es dürfen keine Profi-Musiker teilnehmen. Das Finale steigt, wie jedes Jahr, im Stadthaus Neuenburg am 16. Mai 2009. Die Gewinner erwarten wieder attraktive Preise, die jedes Musikerherz höher schlagen lassen.

Weitere Informationen unter: [www.badenova.de](http://www.badenova.de)

## Glücksgefühle im Klettergarten

Hochseilgärten und Kletterparks sind in. Das Klettern in den Baumwipfeln kann zu einer echten Herausforderung werden. Vor allem der Schwarzwald bietet ideale Standorte für das Klettervergnügen. badenova hat einige Parks besucht: Beim **Action Forest** in Titisee ist der Name Programm. Von der Kinderanlage bis zum Profi-Parcours in 18 Meter Höhe – der Park hat für jedes Familienmitglied den geeigneten Nervenkitzel parat. Zwei Kilometer durch den Wald führt der Parcours **Abenteuer im Wald** in Kenzingen. Der natürliche Waldklettergarten umfasst eine fast zwei Kilometer lange Kletterstrecke mit künstlichen Hindernissen aus Holz, Seilen und Stahlkabeln, mit Plattformen, Rutschen und Hängebrücken in bis zu 16 Metern Höhe. Die Elemente sind in den gewachsenen Baumbestand integriert.

Der Hochseilgarten **Forest Fun** in Triberg ist gemäß dem Motto: „Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung“ fast immer geöffnet. Nur Sturm und Gewitter sind ein Grund, die Anlage geschlossen zu lassen, die sich mitten in den Baumkronen unweit der berühmten Wasserfälle befindet.

Auch Todtmoos hat etwas für Klettermaxe. Im **Hochseilgarten Schwarzwald** warten künstliche Hindernisse und Aufgaben aus Balken und Seilen in verschiedenen Höhen auf die Besucher. Im Park sind überall Sicherungsseile vorhanden, die das Sichern durch Bodenpersonal überflüssig machen. So können viele Gästen gleichzeitig einen Gang in luftiger Höhe wagen. Ähnlich konzipiert ist der **Hochseilpark Alde Gott** in Sasbachwalden. Die Betreiber versprechen, dass das Glücksgefühl auch lange nach dem Abstieg von den Kletterpfählen noch anhält. Der Park befindet sich direkt im Kern des malerischen Kurortes.



Hochseilklettern sorgt für „entspannten“ Nervenkitzel